

*nomine abbatis tempore scismatis tenuisset*¹⁰⁴. Daß *dominus Hugo quondam abbas vester*, wie er im Schreiben korrekt genannt wird, *sub nomine abbatis* während des Schismas tätig war, verdeckt geschickt, daß er *de facto*, weil ja in Cluny Äbte amtierten, als Gegenabt gehandelt hat. Schon G. Constable war aufgefallen, daß Wortwahl und Tenor des erzbischöflichen Schreibens so eng mit Wortwahl und Argumentation des Briefes übereinstimmen, den Hugo III. an Bischof Gilbert Foliot 1163 geschrieben hatte, daß es nahe liege, den Altabt als *spiritus rector* hinter dem Brief des Erzbischofs von 1177 zu sehen¹⁰⁵. Weder Kaiser noch Papst haben sich nach dem Frieden von Venedig unmittelbar in Cluny für Hugo III. verwendet. Es erscheint daher fraglich, ob der Schritt des Erzbischofs von Mainz mehr als eine freundliche Geste für Hugo III. gewesen ist¹⁰⁶.

Tatsächlich ist ja Hugo III. nach seiner Rekonziliation keineswegs zur *persona grata* in Rom geworden. Am 2. August 1177 befreite P. Alexander III. die Kapelle S. Maria di Pievedicio, die zur Brescianer Pfarrei Azzano Mella gehörte, von dem jährlichen Zins, den sie an das Cluniacenserpriorat Provaglio abgeführt hatte, mit der in der Urkunde festgehaltenen Begründung: *considerando etiam qualiter Hugo, quondam Cluniacensis abbas, in partem schismatis praesumptione dampnabili declinavit et in eandem Romanam ecclesiam et nos ipsos calcaneum erexit*¹⁰⁷.

Was hätte Hugo III. und Werner II. von St. Blasien zu diesem Zeitpunkt dazu bewegen sollen, eine Verbrüderung zwischen Cluny und St. Blasien abzuschließen? Wenn der Herausgeber des Urkundenbuches von St. Blasien geltend machte, St. Blasien habe im Schlepptau des Konstanzer Bischofs im Viktoriner Lager gestanden wie Hugo III. von Cluny auch, so konnte diese Tatsache nach dem Frieden von Venedig schwerlich eine Verbrüderung begründen¹⁰⁸. Und wenn er einen Verbrüderungsvertrag „gerade in der Warteposition (Hugos)

104) HÄGERMANN, Brief (wie Anm. 103) S. 250.

105) CONSTABLE, Abbots (wie Anm. 84) S. 396.

106) Vgl. HÄGERMANN, Brief (wie Anm. 103) S. 247.

107) It. Pont. 6/1, Nr. 3, S. 341; Riccardo PREDELLI, Bolla grande di papa Alessandro III (III agosto MCLXXVII) inedita, Nuovo Archivio Veneto 12 (1896) S. 164-167; vgl. dazu Cinzio VIOLANTE, Per una riconsiderazione della presenza cluniacense in Lombardia, in: Cluny in Lombardia. Atti del Convegno storico celebrativo del IX Centenario della fondazione del priorato cluniacense di Pontida (22-25 aprile 1977) (Italia Benedettina 1, 1981) S. 648 und 655.

108) UB St. Blasien (wie Anm. 1) Nr. 225, S. 302.